

# Bönen fiebert erstem „Ultralauf“ entgegen

LEICHTATHLETIK: Lauffreunde richten  
am Samstag Sechs-Stunden-Lauf aus.

**Bönen.** Michael Klein ist sich schon vor der Premiere sicher: „Das wird eine tolle Geschichte“, sagt der Lauffreund. Er hat den ersten Bönener Sechs-Stunden-Lauf ins Leben gerufen, der am morgigen Samstag rund um den Förderturm durchgeführt wird. Klein bestreitet selbst seit vielen Jahren sogenannte „Ultraläufe“, die über die Marathon-Distanz hinausgehen.

Klein hat bei Veranstaltungen, bei denen er selbst mitgemacht hat, eifrig die Werbetrommel für das Rennen in Bönen gerührt, weswegen viele seiner Bekannten daran teilnehmen werden. Über 60 Voranmeldungen aus ganz Deutschland seien bereits eingegangen. Das sei laut Klein für eine Premiere gut. Er rechnet damit, dass sich die Zahl noch auf 100 Starter erhöht. Wenn die Läufer ab 10 Uhr auf die Reise geschickt werden, haben sie den Förderturm stets im Auge. Die 1380 Meter lange Strecke führt nämlich auf unbefahrenen Wegen rund um Bönens Wahrzeichen, wo sich die Teilnehmer stärken können.

„Viele Läufer machen ein paar Runden und genießen die Verpflegung“, erklärt Klein, dass sich bei einem Sechs-Stunden-Rennen recht unterschiedliche Ziele gesteckt werden und mehr als nur ein paar Getränke ausgegeben werden. Es geht also etwas lockerer zu, auch wenn der Ehrgeiz bei allen vorhanden ist. „Die Besten können 80 Kilometer schaffen. Die meisten werden 40, 45 Kilometer laufen“, vermutet Klein und verweist darauf, dass die Strecke nicht einfach sei. In jeder Runde gilt es eine Steigung von 23 Metern zu bewältigen.

Die Ausdauersportler nutzen solche Rennen gerne als Vorbereitung für den Halb- und Komplett-Marathon.

Weil der gewählte Termin der Bönener Ultralauf-Premiere mit dem

Sternlauf in Münster kollidiert, haben sich die Lauffreunde überlegt, einen Teil der Startgebühr der „Kinderkrebshilfe Münster“ zu spenden, für den auch beim Sternlauf gesammelt wird.

